

Axel Juncker Verlag



Berlin W.15, Kurfürstendamm 210

		Bisher Ladenpreis	Bar
<u>Wilhelm Krag, Major Knarren und seine Freunde. 201 Seiten.</u>	... hier klingen Töne, die an Lagerlöfs „Gösta Berling“ erinnern, die aber nichts Nachempfundenes haben. Es ist ein Buch, das uns ein Erlebnis beschert und, nach Jahr und Tag uns in Erinnerung kommend, stets mit der gleichen Frische wirken wird. Pester Lloyd.	3.— M.	60 Pf.
<u>Knud Hjortö, Grau und Rot. Roman. 300 Seiten.</u>	... aber Niemand hat so tief, so stark und so gross auf mich gewirkt wie Knud Hjortö. Hier ist es eine neue Menschheit, die den Mund öffnet. Hier fängt eine Zukunft an, gegen die alles andere traurig, veraltet und verwelkt erscheint. Herm. Bahr.	4.— M.	80 Pf.
<u>Franziska Mann, Von Kindern.</u>	Darum bedeutet Franziska Manns Buch nicht nur einen wundervollen Beitrag zur Psychologie des Kindes und einen Spiegel für Eltern — es ist vor allem ein Dokument schöner Menschlichkeit. Liter. Echo.	2 — M.	40 Pf.
<u>Karin Michaelis, Über allen Verstand. Erzählung.</u>	... So wenig Seiten dieses Buch hat, scheint es mir doch darum als der grösste Sieg ihrer schriftstellerischen Laufbahn. Hermann Bang.	2.— M.	40 Pf.
<u>Karin Michaelis, Die junge Frau Jonna. Roman. 179 S.</u>	Karin Michaelis hat einen Zauber der Sprache über ihr Werk gegossen, dass man manchmal ganz verwirrt ist. Es gleisst und glänzt von Bildern und Farben und Lichtern, dass einem fast die Augen wehe tun, dass man den Blick wegwenden möchte, es aber nicht kann. Breslauer Zeitung.	2.50 M.	50 Pf.
<u>Edith Nebelong, Maja Engell. Roman. 260 Seiten.</u>	... Kurz: ein feines, ehrliches, sympathisches Buch, eine interessante Variation des Themas von dem sich emanzipierenden Weibe. Literarisches Echo.	3.— M.	60 Pf.
<u>Edith Nebelong, Mieke Wich- mann. Roman. 135 Seiten.</u>	Da ist alles, was ein kleines Kunstwerk ausmacht, innere Wahrheit, Anmut und eine reiche reizende Stimmung, Poesie im Ganzen. Dr. Otto Stoessl.	2.— M.	40 Pf.
<u>Edith Nebelong, Madame Gioconda. Roman. 258 Seiten.</u>	In der Literatur der Frau über die Frau, aber auch in der ganzen modernen Literatur behält Edith Nebelong einen ersten Platz. Münch. Allgem. Zeitung.	3.50 M.	70 Pf.
<u>Gustav Wied, Bauern- geschichten. 248 Seiten.</u>	Alles steht mit einer prachtvollen plastischen Anschaulichkeit da, ohne jede Sentimentalität, ohne Pose, ohne Ziererei und in der ärgsten Brutalität liegt doch noch etwas Künstlerisches. Dabei eine Fülle der Motive, aus denen man Romane zu Dutzenden fabrizieren könnte. Diesem Glücklichen fliesst der Stoff in reichsten Quellen zu. Frankf. Ztg.	3.50 M.	70 Pf.